

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Band: 22 (1962-1963)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilung

Leider sind der Märznummer des Bündner Schulblattes die gewöhnlichen Einzahlungsscheine unseres Vereins beigelegt worden. Jahresbeiträge und Abonnemente sind jedoch nach wie vor erst im Herbst fällig. Gemeint waren diese Einzahlungsscheine natürlich für die Sammlung «Hilfe für algerische Schulen», die der Vorstand des Bündner Lehrervereins im betreffenden Schulblatt angekündigt hat. Die richtigen Einzahlungsscheine mit dem Spezialkonto

X 8200, Chur, Hilfe für algerische Schulen

finden Sie in dieser Schulblattnummer. Wir erstrecken deshalb unsere Sammlung auch *bis Ende Mai* dieses Jahres. Bitte entschuldigen Sie die Konfusion!

Beim Kassier sind inzwischen ziemlich viele Zahlungen eingegangen, von denen wir nicht wissen, ob sie als Jahresbeiträge oder als Algerienspende zu verstehen sind. *Bitte berichten Sie dem Kassier, Martin Simmen, Jenaz, sofort, wie er Ihre Einzahlung buchen soll* (falls Sie es nicht schon getan haben)!

Buchbesprechungen

Berufskundliche Schriften

Auch der Lehrer — im Bergdorf wie in der Stadt — wird heute durch die Flut an gedruckten Informationen, Nachrichten, Bulletins, Bücheranpreisungen, Leseproben, Prospekten und Werbeschriften zahlreicher Berufe in eine Abwehrstellung gedrängt. Das Sichten wird gegenüber dem Sammeln immer mehr zur Hauptaufgabe.

Der eine oder andere mag sich deshalb auf den Standpunkt stellen, daß es für den Lehrer keinen Sinn und Zweck habe, berufskundliches Material durchzusehen und aufzubewahren. Andere sogar vertreten die Meinung, daß man die Jugendlichen aus unseren Tälern von allen Informationen aus fremden Berufsgebieten bewahren sollte, um sie nicht den Verlockungen der modernen Wirtschaftswelt und der Stadt preiszugeben.

Leider ist es nun aber so, daß unsere Kinder nicht mehr von allen Umwelteinflüssen, die heute auf sie einwirken, bewahrt bleiben können. Es ist eine betrübliche Tatsache, feststellen zu müssen, daß wir im hintersten Bergdorf die gleichen Modeberufswünsche und die gleichen völlig unbegründeten Abneigungen gegen gewisse Berufe vorfinden wie in der Stadt. Wenn nun gewisse Wirtschaftskreise gar systematische Vortragsreisen und eingehend geplante «Propagandafeldzüge» organisieren, so bleibt nichts anderes übrig, als der berufssuchenden Jugend und deren Eltern die Augen zu öffnen, sie sachlich aufzuklären, ihnen die Möglichkeit zur Auseinandersetzung zu bieten und Grundlagen zu einer freien Berufswahlentscheidung schaffen zu helfen.

Bei der allgemeinen Berufswahlauflärung kann der Lehrer viel mithelfen. Und es stehen ihm heute viele objektive Berufsbilder zur Verfügung. So sollte wenigstens ein Teil der Schriftenreihe des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung in keiner Schulbibliothek fehlen. In manchen Schulen wird diese unter Anleitung des Lehrers rege benützt. Hin und wieder dienen die Schriften auch im Unterrichtsgespräch oder bei Vorträgen.